

SV FREINBERG**FUSSBALL**
*aktuell***ZEITUNG**Ausgabe April 2010
Impressum: Sportverein Freinberg
Hareth 38 - 4785 Freinberg**SPORTVEREIN
FREINBERG****SVF : Schardenberg. Am Ostermontag heißt es:**

Eier im Kasten des Gegners verstecken!

Die neue Rechenaufgabe der 2. Klasse im Fußball heißt heuer: „Aus 5 mach' 2.“ Fünf Teams stehen dichtgedrängt an der Tabellenspitze - und Freinberg ist live dabei.

Die Rückrunde, die für Freinberg am Ostermontag mit der Kultpartie gegen Schardenberg angepiffen wird, verspricht Spannung, Dramatik und für zwei Teams eine Jubelarie. Denn nur zwei, der jetzt Vornestehenden, werden am Ende den Aufstieg feiern können - und wir hoffen natürlich, dass unser SVF dabei ist.

Die Aussichten sind gut. Freinberg schlug am letzten Spieltag im Herbst den Halbzeitmeister Taufkirchen und sorgte so dafür, dass auch dieses Team sich weiterhin in Reichweite befindet.

Die Situation ist folgende: Taufkirchen führt mit 23 Punkten vor den beiden punktegleichen Mannschaften SVF und Eggerding, die mit 21 Punkten auf Ausrutscher der Konkurrenz hoffen. Dicht dahinter: Natternbach mit 20 Zählern und Riedau mit 19. Aus diesem Quin-



Trainer Bernhard Grünbart (links) und der Obmann des Sportvereins Freinberg, Hermann Pretzl, sehen als Saisonziel den Aufstieg des SV Freinberg in die 1. Klasse.

tett werden sich am Ende wohl die beiden Aufsteiger herauskristalisieren. Freinberg ist gerüstet.

Trotz des langen und schneereichen Winters konnte Trainer Bernhard Grünbart sein Trainingsprogramm mehr oder weniger durchziehen. Und auch das Gerangel um ein Leiberl im Team sorgt für zusätzliche Motivation. Junge Spieler drängen sich auf. Konkurrenz belebt das Geschäft. Für den Trainer eine ideale Situation.

Mit Thomas Froschauer konnte eine wertvolle Kraft an Land gezogen werden. „Froschi“ hat in Bezirksklasse und Landesliga seine Sporen ver-



dient und war ein Dauerbrenner beim SK Schärding. Auch er sorgt für weitere Belegung im Kader. Die Spieler müssen immer mehr um ihre Positionen kämpfen, Selbstläufer gibt es nicht mehr.

Die fußballlose, die „schreckliche Zeit“, ist

**FREINBERG:
Ostermontag,
5. April 16 Uhr**

**SV Freinberg :
Schardeberg**

**14 Uhr: Spiel
der Reservisten**

demnächst wieder vorbei. Am 5. April wird die Saison eröffnet. Der Tabellenzweite, unser SVF, erwartet den Rivalen aus Schardenberg zum ewig jungen Nachbarschaftsderby. Am Ostermontag sollten wir als Gastgeschenk den Schardenbergern ein paar Eier ins „Nest“ legen.

Freinberg muss also in dieser Rückrunde von Anfang an Gas geben. Ein lockeres Aufwärmen gibt es nicht. Gegen Schardenberg heißt es die Kräfte bündeln und mit Team- und Kampfgeist die Punkte auf dem heimischen Konto gutzuschreiben. Das wäre der ideale Anfang einer Spielrunde, in der am Ende unser SVF einen der ersten beiden Plätze belegen sollte. Mannschaft, Trainer, Ausschuss und die Fans wollen wieder Fußball in der 1. Klasse.

Das „Projekt Aufstieg“ startet am Ostermontag auf dem Sportplatz Freinberg. Um 16 wird die Partie der Kampfmannschaften angepiffen, um 14 Uhr duellieren sich die Reserveteams. Freinberg gegen Schardenberg, ein „Muss“ für jeden Fußballfan.

U 9: „So schauen Sieger aus ...“



Bei der U 9 reihen sich derzeit Erfolg an Erfolg. Beim Hallenturnier in Schär- ding setzten sich die Freinberger ungeschlagen in fünf Partien mit dem Torver- hältnis von 12:1 souverän durch. Beim Turnier im bayerischen Pocking gab es zum Auftakt gegen Griesbach eine unglückliche 1:2-Niederlage, doch auch hier kam man in die Endrunde. Nach dem 2:0-Erfolg gegen Esternberg im Halbfi- nale fieberten die Minis und ihre Trainer Andreas Grüneis (links) und Benjamin Scharnböck dem Finale entgegen. Unglücklich mit 0:1 musste man dem Ver- anstalter die Goldmedaille überlassen, doch auch der zweite Platz wurde von den Spielern bejubelt. Die U 9, eine Mannschaft, die sich prächtig entwickelt.

Zeltlager und Sport U 14: Viel Substanz

Zu einer großen Zeltstadt verwandelt sich am 3. und 4. Juli das Freinberger Sportplatzgelände. Jugendleiter Bernhard Schimek und sein Team laden zum Jugendzeltlager ein. Auch heuer ist für ein buntes Programm im Lagerleben gesorgt. An- meldungen sind im Juni bei allen Trainern und Be- treuern möglich. Eingela- den sind alle Freinberger Kids.

Die U 14 ist eine Elf, die zur Zeit zwar auf dem 7. Tabellenplatz (9 Teams) überwintert, aber durch- aus das Potenzial hat, auf Platz 2 vorzustoßen. Zum Auftakt gegen Münzkir- chen gab es im Herbst eine Klatsche, ansonsten endeten alle anderen Partien äußerst knapp. Auch gegen Überflieger Raab gab es nur eine un- glückliche 3:4-Niederla- ge. Also Jungs, raus auf den Platz, das „Mia-san- mia“-Gefühl auspacken und gewinnen.

Ein kleiner Wunsch

Wir wünschen allen kran- ken oder verletzten Spie- lern und Mitgliedern auf diesem Weg gute und schnelle Besserung.

Unser Sprachrohr

Was begann mit der Sai- son 1995/96 beim SVF? Die Ära eines Mannes, der sich getrost als das Sprachrohr des Sport- vereins bezeichnen kann. **Gerhard Pöschl** übernahm also vor 15 Jahren, als Platzspre- cher bei den Heimspie- len, die Präsentation des SVF über die Außenlaut- sprecher. Nur ganz we- nige Partien wurden seit dieser Zeit ohne ihn an- gepfiffen. Der SVF be- dankt sich sehr herzlich für diese Treue. Ein Ge- rücht geht um, dass Ger- hard extra für diesen Job Sprachunterricht ge- nommen habe, um die teils zungebrechenden Spielernamen, richtig aussprechen zu können.

Die extrastarke U 12

Lediglich ein Remis lie- ßen die Kicker der U 12 bei ihrem Turniersieg in Schärding zu. Siege feierten die Nachwuch- spieler gegen Münzkir- chen mit 2:1, Taufkirchen (1:0), Suben (2:0), die Partie gegen Rainbach endete mit einem 1:1. Die Pokalüberreichung wur- de zur Jubelarie. Die Trai- ner Werner Reinprecht und Christian Wagner können stolz auf ihre Truppe sein.

U 16 im Mittelfeld

Bei einem stark besetz- ten Hallenturnier konnten die Spieler der U 16 posi- tive Akzente setzen. Sie- ge gegen Rainbach und Raab standen eine Niederlage gegen Taukir- chen sowie ein Remis ge- gen Turniersieger Andorf gegenüber. Mit 5 Treffern zeigte sich der Freinber- ger Dominik Wiesner als treffsicherster Schütze des gesamten Turniers.

Sieger aus Bayern

Neuer Teilnehmerrekord beim Schafkopturnier des SVF. 56 Spieler kämpften um Sieg und tolle Preise. Als bester Einheimischer landete Pressefotograf Karlheinz Roider auf Platz 3 und selbst dieser wurde ehe- dem von Passau „importiert“. Einen Doppelsieg landeten unsere AH- Freunde aus dem bayeri- schen Haag.

1. Max Knödlseher, Haag (92 Punkte), 2. Klaus Thaler, Haag (69), 3. Karlheinz Roider, Anzberg (59), 4. Jo- sef Oberpeilstener, Hai- bach (56), 5. Wolfgang Schwarz, Anzberg (53), 6. Uli Steingröbl, Neuburg a. Inn (46), 7. Peter Bergmair, Freinberg (41), 8. Reinhold Wiesner, Freinberg (32), 9. Franz Fattinger, Freinberg (31), 10. Andrea Scharn- böck, Hinding (29).

So wird eingenetzt



Sparkasse unterstützt Nachwuchsarbeit



Wie es an diesem Tag eigentlich üblich ist, so gab es auch beim SVF eine tolle Überraschung für den Nachwuchsbereich bei der Nikolausfeier im Vereinsheim. Der Geschäftstellenleiter der Sparkasse OÖ Filiale Haibach, Georg Friedl, stellte sich bei den Jungfußballern des SV Frein-

berg mit Trainingsleib-

chen für über 50 Kids ein und unterstützte so nicht nur die erfolgreiche Jugenarbeit des Vereins sondern auch Sankt Nikolaus. Der Obmann des SV Freinberg, Hermann Pretzl, bedankte sich bei Sparkassen-Geschäftstellenleiter Georg Friedl für das großzügige Geschenk und betonte, dass es in diesen wirt-

schafflich schwierigen Zeiten nicht selbstverständlich sei, einen Sponsor für derartige Presente zu finden. Nachwuchsleiter Bernhard Schimek (links) und Kassier und Jugendtrainer Norbert Kasbauer (rechts) bedankten sich ebenso bei Sponsor Georg Friedl von der Sparkasse in Haibach.

Neu im Team: Thomas Froschauer

Willkommen heißen wir in der Kampfmannschaft des SVF einen Wohlbekannten, „Froschi“ Thomas Froschauer. Der Abräumer des SK, begibt sich nun in die Niederungen der 2. Klasse und wird, gemeinsam mit seinen Teamkollegen, versuchen das Abenteuer „Aufstieg“ Realität werden zu lassen. „Froschi“ ist bereits den meisten Freinbergern ein Begriff, er ist Lebenspartner von Weinbeißer-Geschäftsführerin, Simone Diebetsberger. Der „schwarze Bomber“ wird erstmals in den Freinberger Farben beim Meisterschaftsauftritt am Ostermontag (5. April) gegen Schardenberg auflaufen. Wir freuen uns auf einen hoffentlich erfolgreichen und guten Einstand.

Die heißeste Party, seit es Freinberg gibt

Zeltfest Freinberg
17. bis 20. Juni

Für Mama tun wir alles ...

Söhne sind immer wieder das Salz in der Lebenssuppe der Mütter. Eine ganz spezielle Beziehung. So wars auch nicht verwunderlich, dass zwei Brüder aus dem SVF-Trainingslager in Heiligenkreuz etwas



Besonderes für ihre Mutter mit nach Hause nehmen wollten. Nachdem sie erfahren hatten, dass südburgenländisches Papier aufgrund seines Holzanteils einmalig ist und zu den Besten der Welt gehört, stand ihr Entschluss fest, dass sie eine Wagenladung voll mit nach Hause nehmen, damit Mami, die, seit sie vor kurzem einen runden Geburtstag feiern musste auch nicht mehr zu den Jüngsten zählt, es etwas leichter haben sollte beim Anzünden des heimischen Kachelofens. Das Papier wurde penibel getestet und für gut befunden. Nachdem das Brüderpaar erfahren hatte, dass im Burgenland die meisten Arztbesuche daher rührten, dass Bewohnern Splitter aus

dem Allerwertesten entfernt werden - und dies nur aufgrund des hohen Holzanteils im Papier, gab es für das Brüderduo kein halten und der Pkw wurde - gemeinsam mit „Freunden“ - eigens für Mama, die übrigens die schnellste Postzustellerin aus der Ortnersiedlung ist, randvoll angefüllt. Super-Mama war, was laut Ehemann Hans nur äußerst selten vorkommt, sprachlos und der Kamin im Eigenheim bläst seit dem (Umweltschutz hin oder her) burgenländische Rauchwolken ins liebeliche Haibachtal.

Die alte Garde ist voll im Saft

Sie sind die, die schon seit „ewigen Zeiten“ auf dem Fußballplatz agieren. Sie sind die, die immer wieder Verantwortung im Verein übernehmen und sie sind die, die sich nach jedem Training zusammen setzen, dabei Leib und Seele verwöhnen. Und sie sind die, die in fast jedem Training mit mehr als zwanzig Aktiven auf dem Fußballplatz agieren. Sie sind die, die einmalig sind: Unsere **ALTEN HERREN**. Im Jahr 2009 waren sie, neben ein paar Pokalturnieren, noch in weiteren 13 Partien aktiv. Hier die Ergebnisse:

SVF – Preying	1:1
Kirchberg – SVF	5:5
SVF – Schalding	2:2
Hartkirchen – SVF	1:8
Kopfung – SVF	3:2
Tittling – SVF	1:5
SVF – Röhrnbach	5:3
SVF – Kirchberg	0:3
Eberhardsberg – SVF	2:4
Schalding – SVF	2:0

Untergriesbach – SVF 2:6
SVF – Tittling 2:2
Schaibing – SVF 2:4
Das ergibt die durchaus erfreuliche Bilanz von 6 Siegen, 4 Unentschieden und nur 3 Niederlagen bei 13 Spielen, also 22 Punkte, bei einem Torverhältnis von 44:29, im Spielbetrieb wäre dies ein vordecker Tabellenplatz.

Die AH besteht aus Spielern ab 32 Jahren, mittlerweile befinden sich schon viele im Bereich jenseits der 50 und einer trägt bereits eine 6 als erste Zahl seiner Lebensjahre vorne. Doch das stört nicht, der Gegner ist zwar meist durchschnittlich wesentlich jünger, dem Erfolg unserer AH steht trotzdem (oft) nichts im Wege. Und dies geht auch 2010 so weiter, wir drücken die Daumen und wünschen weiterhin Woche für Woche „Guten Appetit“, pardon, „Gutes Spiel“.

Es dauert keine 1000 Minuten

Es ist kaum zu glauben, aber wenn die Frühjahrsrunde im Heimspiel gegen Schardenberg angepiffen wird, dauert es insgesamt in unserer Klasse - nur die normale Spielzeit gerechnet - keine 1000 Minuten bis der neue Meister und ein weiterer Aufsteiger feststehen. Also, auf geht's. Tau-

send Minuten müssten wir doch zumindestens den jetzigen zweiten Tabellenplatz verteidigen können, um danach den Aufstieg zu feiern. Und zum Nachrechnen: Freinberg hat im Frühjahr elf Partien zu spielen, je 90 Minuten und 11 x 90 Minuten ergibt 990 Minuten.

Schau genau, der Name machts

Eine Geschichte, die eigentlich recht einfältig ist, aber doch kurzweilig gedacht. Man denke an die Erste, Reserve, AH, Damen und an die Offiziellen. Das Ritual begann, wie bei jedem Spiel. Unser Chef stand am Klubheimtresen, sah das frische Gebäck und meinte abergläubig: „Geh her, Mann, Pretzl* brauche ich schon lange, sonst haben wir wieder p(oesch).“ „Lass das“, meint Heinz, „letztens hastest Du nach Deiner Pretzl einen Grün-Bart.“ „Red' keinen Kas, Bauer, sonst musst Du schon wieder in den Stadl. Erinnere Dich an das erfolgreiche Match in Engertsberg, erlöst wurdest Du dort erst, als die Kunde kam, dass unser Daniel Auer drei Mal ins Schwarze getroffen hatte. Da sahen der Gegner und seine „Loid“ olt aus.“

„Ein Hattrick, astrein! Prechtig, gespielt“, schrie Pill Inge. „Richtig gut! Davon können wir alle a weng lernen“, meinte auch Ort Anderl. „Danach war Winterpause“, erzählte Hasl Inge, „Ruhe in Freinberg, endlich Friedl, pardon Frieden.“

Hilgarth startete den Wag'n, er gab Auer (oder war es Frosch-Auer?) die Schlüssel zum Vereinsheim, und fuhr mit seinem Auto (englisch: Karg glaube ich) davon - nach München, wie immer. Den Sommer grub er ein, die Wiesn erlosch. Er meinte nur: „Es wird Zeit den Jancker anzuziehen, wir fahren Schi.“ „Me(c)kere nicht“, ergänzte lächelnd Stein Inge. „richtig lustig wird es erst, wenn das grün(e) Eis bedeckt den Berg.“ Mair, der auf dem Hof erstaunt zuhörte, rief danach zu seiner Frau, „Ach, Ellin, gerade Du solltest mit zum Schifahren, ich schau' erst noch nach der Schramme im Wurst-Kessel, ring Dich durch und fahre mit nach Gerau, erlebe das Leben neu. Berti, Karl und die Madls mit den gleichen schwedischen Vornamen: Högl Inger, Neul Inger, Schard Inger, Gimpl Inger und die Ohr-Hall Inger fahren auch mit. Beim Apres-Ski wird bestimmt wieder die SVF-Version des Rock'n'roll gespielt, der Rock'en'schaub auch Popp genannt, da rockt sogar die Scharn-Böck.“ Es wurde das Ende einer Saison, in der ich leider einige Aktive nicht unterbrachte. Oberpeilsteiner, Selwitschka, Burgholzer, Haselböck und auch Rackaseder mussten auf die harte SVF-Ersatzbank tauschen. Und für den Rest: „Joa may, erbarmen... Nix fua unguat oder scher er sich zum Teifi.“ (*eigentlich ein Druckfehler, wird in Freinberg aber eh mit „B“ gesprochen - weitere Rechtschreibfehler sind bedingt notwendig)

Fußball der grausamen Art

Seit „unendlichen Zeiten“ nimmt die AH des SVF am alljährlichen Hallenturnier in Hauzenberg teil und konnte desöfteren Erfolge vermelden. Auch heuer stürmten die „Unsrigen“ ins Finalturnier der „Top 8“.

Die ersten beiden Spiele musste man hier leider verloren geben, ehe man gegen Ringelai bereits mit 4:0 in Führung lag. Fußball kann so schön sein - bis zu diesem Zeitpunkt. Aus unerklärlichen Gründen kam es zum Eklat, ein Spieler des Bayerwaldklubs foulte brutal und mit voller Absicht. SVF-Obmann Hermann Pretzl wurde zum Opfer. Fuß- und Wadenbeinbruch die unfassbare Diagnose, das Turnier

endete für ihn im Krankenhaus.

Diejenigen, die vor Ort waren, sind unisono der Meinung, dass ein solcher Spieler, der mit Absicht die Gesundheit eines Gegners gefährdet, nichts mehr im Fußballsport verloren hat. Hier gibt es wirklich null Toleranz. Mittlerweile hat Hermann sich wieder erholt. Wir hoffen jedoch, dass es kein Wiedersehen mit dem „Spieler“ aus Ringelai gibt.

Unwichtig zu erwähnen: Freinberg wurde in der Endwertung Sechster.

Ringelais Fußballobmann meldete sich umgehend beim SVF und bedauerte den Vorfall und die schwere Verletzung.

SV Freinberg pur

Unter der Internetadresse www.svfreinberg.at ist der Freinberger Fußballfan hautnah am Geschehen. Spielergebnisse, Bilder, Tabellen, die wichtigsten Infos oder all das, was um den SVF interessant ist, finden Sie hier. Webmaster Thomas Kunde hat eine hervorragende Homepage gestaltet, ansonsten ist man bemüht hautnah am Geschehen zu bleiben und die SVF-Seiten stets aktuell zu halten. Ein Internetklick, der Jeden überzeugt.

Fußballfachbegriffe für Laien erklärt

Auch in dieser Ausgabe der Vereinszeitung wollen wir wieder einen Fußballfachbegriff für Laien bildlich darstellen. Dieses Mal ist es jener Mo-



ment, in dem sich auch die härtesten Männer fragen, ob man mit der Wahl Fußball als Sport zu betreiben tatsächlich richtig liegt. Hier wird der Begriff „beinhart am Mann“ anschaulich dargestellt. Sicherlich kein vorbildlicher Einsatz, denn durch diesen „Härtetest“ sehen wir die Familienplanung für unseren linken Kicker arg gefährdet.



Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

80 JAHRE ALT

...wird am 28. Juli **Ferdl Scharnböck**, der die Geschicke des SVF seit Jahrzehnten als treuer Zuschauer bei allen Heimspielen beobachtet.

70 JAHRE ALT

... wurde Ende Dezember unser Mitglied **Alois Moser**, dem wir auf diesem Wege herzlich gratulieren.

... wurde auch **Adi Neulinger**. Mit dem Jahreswechsel tauschte er die 6 als erste Zahl seiner Lebensjahre mit der 7, wir gratulieren und wünschen dem „Neu-OPA“ alles Gute.

Noch ein bisschen Zeit (18. Juli) bis zum „Runden“ hat unser ehemaliger Aktiver, **Alois Bauer**, auch heute noch ständiger Gast bei den Spielen seines SV Freinberg.

60 JAHRE ALT

... wurde im November ein stiller Arbeiter im Hintergrund des SVF. Der ehemalige Spieler und langjähriges Ausschussmitglied, Trainer, Baumeister, Freddy-Quinn-Fan und noch vieles mehr, unser Vereinsfreund **Josef Friedl** (Anzberg), dem wir für seinen unermüdlichen Einsatz danken.

Im Februar passierte auch unser langjähriger Vereinswirt **Karl-Heinz Diebetsberger** die 60er-Grenze nach dem Motto: „Gestern noch eine 5 als erste Zahl bei den Lebensjahren und ab heute gehts auf die 70 zu.“ Nix für ungut und Danke für die langjährige Unterstützung.

Um Aufnahme in der Klub der 60er, und das als bekennender Gladbach-Fan, bemüht sich am 19. August unser Ehrenobmann und Vizebürgermeister, **Erwin Ortanderl**. Seine Verdienste um den SVF sind legendär. In seiner Amtszeit wurde u.a. die neue Sportanlage gebaut. Auch heute ist der ehemalige Obmann, der den Verein 25 Jahre führte, dem SVF treu verbunden. Er ist und bleibt ein großes Stück des Freinberger Fußballs. Aktiv tritt er noch als Hilfsschiedsrichter in Erscheinung. Wir danken für seine Leistung rund um „seinen“ Freinberger Sportverein.

Auch **Matthias Prünstinger** feiert im August die Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts. Als langjähriges Vereinsmitglied ist er immer wieder Gast am Fußballplatz.

Wir gratulieren natürlich auch allen anderen Jubilaren, die hier, auf Grund ihres Lebensalters, noch keine Erwähnung fanden.

Auch Ihr Auto hat jetzt Frühlingsgefühle

Wir verwöhnen es mit **Reifenwechsel** zum kleinen Preis - Preiswerten **Sommerreifen** vieler Marken - **Sommercheck**, damit Ihr Auto wieder topfit ist - Wir helfen Ihnen auch sonst: Mit preiswerten und fachmännischen **Reparaturen - Pickerservice - Abschleppdienst**

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Wir sind Ihr Partner rund ums Auto

AUTO SCHMIL GesmbH

Haibach - Tel. 8575-0 - Handy: 0664 116 91 30

700 Meter muss Platzwart Stefan Neulinger markieren, damit unser Fußballplatz regelkonform mit den vorgeschriebenen Linien versehen ist.

Unvergessene Siege

Mittlerweile sind schon über zehn Jahre ins Land gezogen und doch bleibt die Saison 1998/99 für den SVF unvergessen. Sechs Teams starteten für unseren Verein in diese Spielzeit und unglaublich: 4, von diesen Mannschaften, eroberten den Meistertitel. Die Kampfmannschaft, wie auch die Reserve, die U 16 und die U 8 erspielten sich den „Platz an der Sonne“. Ein SVF-Mega-Deal oder eine Saison, die nach Wiederholung schreit.

Deutscher Meister

„Alle Jahre wieder ...“, so könnte das Motto unseres Spielers der AH, **Gunther Langenbach**, lauten. Seit mehreren Jahren nimmt er als Aktiver bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Senioren teil und "sackelt" dabei permanent Titel ein, doch dies ist beileibe kein Selbstläufer. Hartes Training ist vonnöten, um sich auf Dauer in Deutschlands Spitze zu etablieren. Der Erfolg gab ihm auch heuer am Faschingssonntag im Glaspalast in Sindelfingen Recht. In der 4x200-m-Staffel der Senioren M 50 wurde sein Quartett unangefochten Deutscher Meister. Das Team der StG Südostbayern siegte in 1:44,77 vor der LG OVAG Friedberg-Fauerbach, die in 1:45,99 auf Platz 2 landeten. Der SVF gratuliert seinem Aktiven zu diesem außergewöhnlichen Erfolg.

Es war einmal ... Anno domini

Die jetzt laufende Saison 2009/10 hat für den SVF bereits viele Vorläufer. Eine passende Gelegenheit ganz tief unten in den Archiven zu stöbern, und siehe, wir sind fündig geworden.

Vor 50 Jahren 1959/60: Freinberg spielte in der 3. Klasse und belegte unter 9 Mannschaften Platz 8. Ganze acht Punkte wurden eingefahren. Das Torverhältnis lautete 31:55.

Vor 40 Jahren 1969/70: 10 Mannschaften starteten, wir wurden Neunter. Mit 11 Punkten und einem Torverhältnis von 35:59 war auch diese Spielzeit in der 2. Klasse keine Offenbarung.

Vor 30 Jahren 1979/80: Wiederum reichte es in der 1. Klasse unter 14 Mannschaften nur zum vorletzten Platz. Die Ausbeute: 17 Punkte, 39:60 Tore.

Vor 20 Jahren 1989/90: Die Blütezeit des SVF. In der Bezirksliga belegte unser Team unter 14 Mannschaften den 5. Platz. 29 Punkte wurden erzielt, das Torverhältnis war mit 58:54 ausbaufähig.

Vor 10 Jahren 1999/2000: In der 1. Klasse spielten 12 Mannschaften, wir wurden Neunter. 24 Punkte wurden eingefahren, 35 mal traf der SVF, 40 Bummerl fingen wir uns ein.

Das ewig junge Fußball-Duell

Ostermontag, 5. April, 16 Uhr in Freinberg

**SV Freinberg :
Schardenberg**

14 Uhr: Freinberg Res. : Schardenberg Res.

Stefan S. greift an



Bereits seit einigen Monaten in Freinberg drängt Sturmstapfe **Stefan Selwitschka** immer mehr ins Freinberger Stammteam. Der 21-Jährige überzeugte in den Vorbereitungsspielen wie auch im Training und wird weiter mit Vollgas versuchen als Stammspieler Fuß zu fassen. Wir freuen uns auf möglichst viele Tore des sympathischen Goalgetters.

SVF-Zeltfest im Juni

Vom 17. bis 20. Juni beherrscht Freinbergs Zeltfest die Szene. Ein Programm der Extraklasse sorgt für Stimmung.

Helfende Engel auch beim Sportverein

Erneut fand am vierten Advent im Weinbeißerbiergarten der Freinberger Weihnachtsmarkt statt. Umrahmt von adventlicher Musik wurden u. a. Schnitz- und Bastelarbeiten, heiße Maroni und heimische Leckereien angeboten, Glühweinduft erfüllte die Luft. Auch der SV Freinberg war aktiv vertreten. Bosner, Bratwurst und Glühwein fanden ebenso reißenden Absatz wie Kuchen und weihnachtliche Leckereien. Nachdem Kälte und Dunkelheit die Besucher ins Wirtshaus vertrieben hatten, wartete dort eine weitere Attraktion: Die große Christbaumversteigerung. Sepp Steinger gelang es mit launigen Worten die Gebote in die Höhe zu treiben und so weitere Einnahmen für den guten Zweck zu sichern, ein Marktschreier vom Hamburger Fischmarkt wäre vor Neid erblasst. Der Erlös: Stolze **1456,71 €**. Der SVF überzeugte ein Mal mehr mit seinem Einsatz für Bedürftige. Allen Helferinnen und Helfern sowie allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“



Lecker, lecker! Beim Adventmarkt servieren die SVF-Weihnachtsengerl, Mariele Rackaseder und Poldi Friedl, herzhaftes Schmankerl.

Tor des Monats

Knapp geschlagen auf Platz 2 bei der Wahl des bayerischen „Tor des Monats“ im Januar fand sich Lucas Altenstrasser wieder. Er konnte u. a. Bayern-Star Arjen Robben hinter sich lassen. Erinnern werden sich nur wenige. Lucas, heute 16, erlernte vor etwa 10 Jahren das Spiel mit dem runden Leder beim SV Freinberg unter den Trainern Werner Reinprecht und Rudi Kasbauer. Heute kickt er in der deutschen Bundesliga, genau genommen in der U 16. Er ist Stammspieler beim Nachwuchs von Wacker Burghausen und gilt, wie bereits damals in Freinberg, als vielversprechendes Talent.